



### Hockey-Herren nach Sieg über Darmstadt nur noch theoretisch von Platz eins zu verdrängen

Darmstadt – (shs) Nach dem 6:5 (2:4) Auswärtserfolg über TEC Darmstadt, können die Herren nur noch theoretisch vom ersten Tabellenplatz der Hallenhockey-Regionalliga verdrängt werden. Die Oberliga-Damen hingegen verspielen ihre gute Ausgangsposition im Aufstiegskampf mit der 3:5 (0:3) Niederlage beim VfB Stuttgart.

### Hockey-Herren nach Sieg über Darmstadt nur noch theoretisch von Platz eins zu verdrängen

Darmstadt – (shs) Nach dem 6:5 (2:4) Auswärtserfolg über TEC Darmstadt, können die Herren nur noch theoretisch vom ersten Tabellenplatz der Hallenhockey-Regionalliga verdrängt werden. Die Oberliga-Damen hingegen verspielen ihre gute Ausgangsposition im Aufstiegskampf mit der 3:5 (0:3) Niederlage beim VfB Stuttgart.

Bei noch drei ausstehenden Partien und neun Punkten sowie mehr als 30 Toren Vorsprung auf die punktgleiche Konkurrenz vom Kreuznacher HC und Hanauer THC, kann der HCL die Sektkorken schon knallen lassen und den Aufstieg in die zweite Bundesliga feiern. Am nächsten Wochenende soll der Aufstieg in Hanau auch rein rechnerisch perfekt gemacht werden.

Der HCL traf in einer niveauarmer Partie auf eine hoch motivierte und einsatzfreudige Mannschaft aus Darmstadt. Zwar schafften es die Rothemden, die Gastgeber von Beginn an unter Druck zu setzen und viele Bälle abzufangen, doch brachten sich die Ludwigsburger durch jede Menge Abspielfehler immer wieder selbst in Bedrängnis. Da in der ersten Hälfte nur Severin Schmidt und Arne Huber den Ball im gegnerischen Gehäuse unter bringen konnten, führte Darmstadt zur Halbzeit mit 4:2. Nach der Pause stimmte dann wenigstens auch der Einsatz und das Engagement bei den Barockstädtern. Raphael Schmidt und erneut Huber glichen die Partie aus. Kurze Zeit später brachte wiederum Severin Schmidt die Gäste per Siebenmeter zum ersten mal mit 5:4 in Führung. Doch Darmstadt witterte die Sensation und erzielte den 5:5 Ausgleichstreffer. Wenige Minuten vor Ende war es Tilman Placht der mit einem sehenswerten Treffer den HCL erneut in Front brachte. Den Sieg rettete der bärenstarke HCL-Torwart Jo Kolb über die Zeit, der in einer hektischen Schlussphase einen Siebenmeter und mehrere Strafecken entschärfte.

„ Wir konnten unserem Anspruch den Gegner von Anfang an unter Druck zu setzen zwar gerecht werden, leisteten uns aber zu viele Abspielfehler bei eigenem Ballbesitz. Wir waren teilweise zu passiv, hatten dafür in der entscheidenden Phase den besseren Torwart. Trotzdem bin ich sehr stolz auf die vorzeitige Realisierung des Aufstieges“, freut sich HCL-Trainer Stephan Tschierschwitz.

Der HCL spielte mit: Kolb, von Graevenitz, Mayer, Placht (1), Raphael (1) und Severin (2) Schmidt, Koffler, Josek, Huber (2), Wörz, Schmidt-Holthausen

Die Oberliga-Damen verspielten gegen den VfB Stuttgart ihr fünf-Punkte-Polster auf den Zweitplatzierten HC Heidelberg. Nach einer schwachen ersten Hälfte lagen die Ludwigsburgerinnen bereits mit 0:3 zurück. Diesen Rückstand konnten die Rothemden auch in der zweiten Halbzeit nicht mehr aufholen und so unterlagen die Barockstädterinnen mit 3:5. Zu allem Überfluss verletzte sich Kapitänin Veronika Dorda.

Bei noch zwei ausstehenden Spielen hat der HCL noch zwei Punkte Vorsprung auf den HC Heidelberg, welcher am letzten Spieltag noch in der Alleenhalle gastiert.

Es spielten: Schöller, Hoffmann, Happes, I. Schmitt, Beck, Dorda, Labus, Neubauer (2), Pillkann (1), Jäger, Beurer,